

Ein Grundgerüst steht

 gelinhaeuser-tageblatt.de/lokales/main-kinzig-kreis/brachttal/ein-grundgeruest-steht_17647270.htm

Brachttal 31.01.2017



Unter Leitung des Ersten Beigeordneten werden die Eckdaten festgelegt. Foto: ssi

FERIENSPIELE In Brachttal stecken Teilnehmer eines Workshops die Rahmenbedingungen für die Sommerferien fest

BRACHTTAL - (ssi). Wer auch immer nach dem 5. März Bürgermeister der Gemeinde Brachttal sein wird: Er wird das Vergnügen haben, am 3. Juli, also ganz zu Beginn der Sommerferien, die gemeindlichen Ferienspiele zu eröffnen. Auf diesen Termin – die erste Ferienwoche – einigten sich am Samstag engagierte Mitarbeiter der Brachttaler Gemeindeverwaltung, engagierte Eltern und Kommunalpolitiker. Sie hatten sich zu einem Workshop im Schlierbacher Feuerwehrhaus zusammengefunden. Erster Beigeordneter Roland Tzschietzschker erläuterte dessen Sinn und Zweck: „Wann geht's los, wie lang werden die Ferienspiele, wer macht was?“

Denn in den vergangenen Jahren konnten Ferienspiele in der Gemeinde nur durch Elternengagement gesichert werden. Das soll jetzt wieder anders laufen. Auch in der Zukunft: Wolfram Zimmer regte an, den Termin erste Ferienwoche auch gleich für die kommenden Jahre festzuklopfen. So entsteht Planungssicherheit für Eltern und auch für die Betreuer. In der ersten Woche der Sommerferien wird es also ein durchgehendes Programm für Kinder zwischen sechs und zwölf Jahren geben. Weitere Projekte wollen die Beteiligten in den nachfolgenden Sommerferien-Wochen – ein Termin pro Woche, an verschiedenen Wochentagen – anbieten.

Der Beitrag, den die Eltern für eine Teilnahme zu entrichten haben, soll zunächst einmal unverändert bleiben: 30

Euro. Andere Städte und Gemeinden nehmen da deutlich mehr – aber die Versammlung war sich einig, auf eine Erhöhung der Teilnahmegebühr zumindest in diesem Jahr verzichten zu wollen. Eine soziale Komponente wird es ebenfalls geben: Nicht jeder kann sich die 30 Euro leisten. Und gerade für Kinder, denen das so geht, sind die Ferienspiele wichtig. Wer auf Grundsicherung angewiesen ist, der wird seinen Sommerurlaub nicht auf dem „Traumschiff“ verbringen.

Mit rund 50 teilnehmenden Kindern rechnen die Organisatoren. Die sollen sich dann in Gruppen von je zehn Kindern zusammenfinden und verschiedene Projekte aufsuchen können. Gefunden werden müssen also jetzt Betreuer. Schön aus Sicht der „Macher“ wäre natürlich, wenn pro Gruppe ein „fester“ Betreuer zusagt, der dann von weiteren ehrenamtlich Tätigen unterstützt wird. Ihr „Hauptquartier“ sollen die Ferienspiele in der Hellsteiner Alten Schule haben – von hier aus werden die einzelnen Projekte angesteuert. Geplant ist, auch wieder eine Übernachtung in der Alten Schule anzubieten. Die habe sich dafür gut bewährt.

In den nächsten Tagen geht es auf Betreuersuche. Die soll auch an Schulen, die soziale Berufe unterrichten, stattfinden: Studierende aus den Sozialberufen, angehende Erzieherinnen oder Erzieher könnten durch die Teilnahme am Projekt praktische Erfahrungen nachweisen – das ist attraktiv für die Bewerbungsmappe.

Das alles heißt: Ein Grundgerüst steht. Nun werden die Brachttaler Vereine angefragt, ob und zu welchem Thema sie eine Veranstaltung im Rahmen der Ferienspiele beisteuern können. Die Fäden werden im Rathaus bei Silvia Bezzola zusammenlaufen. Der „Arbeitskreis Brachttaler Ferienspiele“ trifft sich wieder am 18. Februar um 14 Uhr im Schlierbacher Feuerwehrhaus.

[Zur Übersicht Brachttal](#)

[zum Artikel](#)